

## Elternbrief der Schulleitung vom 30-4-2020

Liebe Klassenpflegschaftsvertretungen, liebe Eltern,

vor nunmehr 6 Wochen wurden die Schulen wegen der Coronakrise geschlossen. Natürlich ist uns bewusst, dass das mit Ängsten auf der einen und Ungewissheit auf der anderen Seite verbunden ist. Bislang habe ich **alle Informationen des Ministeriums sowie der Stadt und unserer Schule** sehr ausführlich und für Sie aufbereitet über die Homepage verbreitet. Insgesamt haben wir sehr zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten. Einige Optimierungsvorschläge, die bei mir eingegangen sind, haben wir geprüft und zum Teil umgesetzt. **Für uns steht bei allen Maßnahmen die Sicherheit der Kinder und der Lehrkräfte im Vordergrund.** Deshalb verzichte ich, wenn eben möglich auf Zusammenkünfte / größere Dienstbesprechungen. Dies ist auch Vorgabe des Ministeriums. Auch deshalb entfallen viele Veranstaltungen, Kursfahrten, Sportfeste und Wandertage, selbst die Abschlussfeier 10 wird so nicht stattfinden können.

Heute schreibe ich Ihnen, um mich einerseits bei Ihnen für Ihre Ruhe und Geduld zu bedanken und andererseits um einige Maßnahmen / Dinge zu erklären / klarzustellen.

### Frage zum weiteren Unterricht für die Schüler

Ich bitte um Verständnis, dass ich mich zu keinerlei Spekulationen hinreißen lasse und nicht ins Leere plane. Leider ist die Situation sehr dynamisch und die Informationen des Ministeriums und des Schulträgers zu Hygieneschutz und zu Unterricht fließen sehr langsam und nur vereinzelt. Das erfordert von den Eltern Geduld und Vertrauen. **Zum jetzigen Zeitpunkt** werden, wie auf der Homepage berichtet wurde, die 10. Klassen bin der Schule unter besonderen Bedingungen unterrichtet, die Notbetreuung 5/6 und das Homelearning finden statt. **Wie geht es bis zu den Ferien weiter?** Die Politik hat verlauten lassen, **dass zeitnah (frühestens am Ende nächster Woche) zunächst voraussichtlich der 9. Jahrgang** ebenfalls in die Schule käme. Davon sind wir schon beim Start der 10er ausgegangen. Das planen wir gerade unter Berücksichtigung des Hygienekonzepts. Alle Lerngruppen würde gedrittelt, so dass maximal 10 Schüler pro Raum in der Luise 1 unterrichtet würden. Ausnahme sind die Schüler JG10, die wir in den größten Räumen in zweigeteilten Gruppen unterrichten. **Ebenfalls heißt es von der Politik, dass vor den Sommerferien alle Schüler wieder in die Schule zurückkehren sollen. Wann und wie das gehen soll wurde noch gar nicht erwähnt.** Heute kam eine Information vom Ministerium, dass die Schüler der Grundschulen voraussichtlich ab 11.5. an einem Tag der Woche in die Schule kommen können. **(Anmerkung: 2 Stunden später wurde diese Information seitens des Ministeriums wieder zurückgenommen.)** Für uns steht **noch nichts fest. So sehr wir alle uns Planungs Klarheit wünschen: Bitte beteiligen Sie sich nicht an Spekulationen.** Wir planen nur seriös auf der Grundlage von Tatsachen und nicht auf Zuruf oder auf Vorrat. Wir informieren selbstverständlich die von Präsenzunterricht betroffenen Klassen über die Klassenlehrerteams und alle anderen über die Homepage.

### Fragen zur Lernplattform:

Für uns kam die Schließung wie für Sie unerwartet und ohne Vorlauf. Wir haben uns sofort noch am ersten Tag mit allen Lehrern in verschiedenen Schichten zusammengesetzt, die Lernplattform eingerichtet und **alle Lehrer in dieser Hinsicht mit Grundlagen fortgebildet.** Es handelt sich allerdings nicht um Informatiker. Andere vielfältige Aufgaben mussten zeitgleich durchgeführt werden. Für Schüler und Lehrer wurden Handreichungen zum Umgang erstellt. Das hat sich als großer Vorteil erwiesen. Nach ca. einer Woche hatten alle Lehrer ihre Aufgaben für die Schüler auf der Plattform eingestellt. **Ich habe ein entsprechendes Controlling durchgeführt. Schülern ohne entsprechende Geräte wurde angeboten, sich Geräte auszuleihen.** Das ist bislang nur in einem Fall genutzt worden.

In Phase 1, d.h. bis Ende letzter Woche, durften **nur Lernangebote** (Übungen, Wiederholungen, etc.) gemacht werden, der Lernstoff ist nicht fortzuführen, Tests oder ähnliche Benotungsformen des Alltags sind uns untersagt, da Kinder **zu Hause sehr unterschiedliche Bedingungen** haben. Zur Benotung dürfen **nur gute Leistungen** im Homelearning zur Verbesserung einer Bewertung herangezogen werden. Das ist Vorgabe. Im 10 Jahrgang haben wir neben den Präsenzfächern auch Pflichtprojektaufgaben über einen längeren Zeitraum gestellt, die bewertet werden können.

Die Kollegen haben dabei sehr unterschiedliche Formen des E-Learning und der digitalen Kommunikation genutzt. Es ist nicht möglich, in dieser Zeit alle innerhalb von 3 Wochen zu

Experten zu machen. Wir treten jetzt in eine Phase ein, in der wir über das offiziell geforderte Maß hinaus aus dem Best-Practice Standards für das E-Learning (Videokonferenzen, Rückmeldeplattformen, etc.) erarbeiten und alle Kollegen informieren, mit dem Hinweis, diese Standards zu erproben und zu nutzen. Rücksprachen mit anderen Realschulen zeigten, dass wir in dieser Hinsicht im vorderen Feld agieren und bereits sehr viel umsetzen. Wir achten dabei auch weitgehend auf die Datenschutzbestimmungen. Das digitale Lernen wird auch nach der Rückkehr in einen normalen Schulalltag nicht wieder fallen gelassen sondern weiter ausgebaut werden.

### **Sprechtag / Beratung / Versetzung**

Natürlich haben die Lehrer deutlich weniger Bewertungsgrundlage für die Benotung als sonst. Unser schulinternes Leistungskonzept ist außer Kraft gesetzt. Wir warten noch auf angekündigte Informationen des Ministeriums zu Leistungserbringung und Leistungsbewertung, die wir Ihnen dann umgehend bekannt machen. Alle Lehrer sind darüber informiert und wurden bereits jetzt von der Schulleitung angehalten, in der Benotung großzügig zu sein und die besondere Situation umfänglich zu berücksichtigen. Die Versetzungsfrage stellt sich bei uns nicht. Nichtversetzungen sind ausgesetzt und wären der absolute Ausnahmefall und sicherlich nicht durch Coronakrise zu begründen. Es ist auch jetzt in solch einer Situation noch nicht abzusehen, welcher Schüler genau welchen Lernstand haben wird. Das werden wir, wenn der Unterricht wieder normal laufen darf feststellen und versuchen ggf. Versäumtes aufzuholen. **Möglich ist im Einzelfall allerdings eine freiwillige Wiederholung einer Klasse auf Antrag der Eltern.** In diesen Fällen läge die Begründung in der Regel auch außerhalb der Coronaproblematik. Sprechen Sie bitte mit den Lehrern. Wir gehen davon aus, dass wir erst einmal nahezu alle Kinder mit in die nächsthöhere Klasse nehmen. Da ich als Verantwortlicher den Elternsprechtag aus Hygieneschutzmaßnahmen in der bisherigen Form ausgesetzt habe, werden der persönliche Kontakt und die fachliche Information/Beratung telefonisch oder per Videokonferenz erfolgen. Die Lehrer sind gestern von mir angehalten worden, in der Woche vom 11.5.-17.5. alle Eltern/Schüler zu kontaktieren und zu beraten. Hier können bei vereinzelt Bedarf auch Kontakte zu Fachlehrern vermittelt werden.

### **Informationsveranstaltung für JG 6 zum Wahlpflichtfach**

Diese Veranstaltung musste natürlich ebenfalls abgesagt werden. Die Fachkonferenzvorsitzenden sollen ein Video zu Ihrem Fach erstellen, das die nötigen Informationen enthält und Ihnen und den Schülern eine gute Grundlage für die Entscheidung sein wird. Gleichzeitig erhalten alle Eltern der 6. Klassen einen Brief mit einem Rückmeldebogen zur Wahl. Diese Informationen sollen über die Klassenlehrer laufen. Die Videos werden ca. ab 15.5. zugänglich sein.

Die **Schulkonferenz** habe ich zunächst auf den 25.5. verschoben, da mir heute noch viele Fakten für eine seriöse Information fehlen. In der Schulkonferenz, die aufgrund der Situation verkürzt stattfinden wird, wird es im Wesentlichen um die Planung des nächsten Schuljahres (neue Unterrichtsfächer Informatik und Wirtschaft // Französisch erst in Jahrgang 7 // veränderte Stundentafel,..) gehen.

Ich hoffe ich konnte Sie für die Problemlage sensibilisieren und Ihnen einige Fragen beantworten. Als Schulleitung sind wir auch im Krisenmanagement verantwortlich für die Gesundheit aller Beteiligten. Wir sind bei seriösem Handeln immer auf Fakten angewiesen und nicht auf Spekulationen. Die Lehrer verhalten sich sehr diszipliniert, sehr engagiert und flexibel. Wir haben das große Glück, über ein junges Kollegium mit nur wenigen Lehrern, die zur Risikogruppe gehören, zu verfügen. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam diese schwierige Zeit sehr gut überstehen werden, wenn wir alle verantwortlich und fair miteinander umgehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien weiterhin Gesundheit und die nötige Ruhe für diese Zeit.

Herzliche Grüße  
S. Pachur (Schulleiter)